
MTU Aero Engines: Reparaturverfahren der Spitzenklasse

Paris, 18. Juni 2007 – Wo andere bereits zum Neuteil greifen, wird bei der MTU Maintenance noch repariert: Dank innovativer Verfahren und jahrzehntelanger Expertise kann der weltweit größte, unabhängige Instandhaltungsbetrieb für zivile Triebwerke auch stark verschlissene Bauteile, Komponenten und Anbaugeräte wieder instandsetzen. Die Hightech-Reparaturen der MTU sind weltweit einmalig, zum Großteil patentiert und unter dem Markennamen MTU^{Plus} Repairs bekannt. „Mit ihnen sparen wir unseren Kunden Geld und schonen die natürlichen Ressourcen. Kundennutzen und Wirtschaftlichkeit stehen für uns immer an erster Stelle“, erklärt Bernd Kessler, Vorstand Zivile Instandhaltung der MTU Aero Engines.

Zum Einsatz kommen OEM-Lizenzreparaturen, die vom Hersteller vorgegeben sind, ebenso wie hoch spezialisierte EASA/DER-zertifizierte Reparaturverfahren (Designated Engineering Representatives). Letztere unterliegen nicht dem Hersteller, sondern wurden von der MTU Maintenance entwickelt und von den Luftfahrtbehörden der FAA und EASA genehmigt und zertifiziert. Die Palette reicht vom automatischen selektiven Entfernen von Schichten über hochwarmfestes Speziallöten bis hin zu hochpräzisen Schweiß- und Fügeverfahren mit selbst entwickelten Laserautomaten.

Teilereparatur

In der Teilereparatur reicht die Leistungsspanne von bedarfsgerechten Einzelleistungen bis zu Komplettpaketen, die auch Engineering- und Logistik-Dienstleistungen umfassen. Als Komplettanbieter deckt die MTU Maintenance das gesamte Spektrum ab, weltweit. Alle Reparaturverfahren werden kontinuierlich weiter entwickelt und optimiert. Schlüssel zum Erfolg sind intelligente Lösungen nach dem Motto „Reparieren statt Ersetzen“. Entwickelt wird an den Standorten Hannover und München. Zugute kommen den Teams die jahrzehntelange Expertise der MTU aus dem Triebwerksbau sowie die intensive Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Universitäten auf der ganzen Welt.

Neuartige Hightech-Verfahren eröffnen neue Reparaturchancen. Ließen sich Spezialbauteile in Verdichtern, so genannte Blisks, zuerst nicht reparieren, hat sich das jetzt geändert: Mit innovativen Technologien ist es der MTU



gelungen, die Scheiben mit integrierter Beschaukelung optimal zu bearbeiten. Mittels Patching erhalten defekte Schaufeln ein neues Leben. Umfassende Fähigkeiten bei Blisk-Reparaturen hat das Unternehmen im militärischen EJ200-Programm entwickelt; von ihnen profitieren jetzt auch Kunden ziviler Programme – etwa Betreiber der Triebwerkstypen PW300, PW500, CF34, PW6000, GE90 und GP7000.

Kompetenzzentrum in Malaysia

Das Kompetenzzentrum für Schaufelreparaturen ist die Airfoil Services Sdn. Bhd. (ASSB) in der Nähe von Kuala Lumpur, Malaysia. ASSB ist ein 50/50-Joint Venture der MTU Aero Engines mit der Lufthansa Technik und bearbeitet Laufschaufeln von Niederdruckturbinen der Triebwerksmodelle CF6-50, -80, V2500, CFM56-3 und -5 sowie Hochdruckverdichterschaufeln des V2500, CF6-50 und CF6-80C2. Der Standort verfügt über einen modernen Maschinenpark und besitzt alle erforderlichen Zulassungen von Behörden und Herstellern.

ASSB wird derzeit ausgebaut: Die neue Fertigungsstätte in Kota Damansara soll Mitte dieses Jahres ihren Betrieb aufnehmen und über eine viermal größere Kapazität verfügen. Der Betrieb wird im Zuge der Erweiterung auf das Flowline-Prinzip umgestellt. Diese Methode wird bei der MTU Maintenance seit Jahren erfolgreich praktiziert und erlaubt eine noch schnellere Bearbeitung der Bauteile. Neu ins Portfolio kommt das CF34.

Anbaugeräte

Neben der Triebwerksüberholung und Reparatur von Triebwerkseinzelteilen bietet die MTU Maintenance auch die Instandhaltung von Anbaugeräten (Accessories) an. Dazu gehören Teile, die dem Kerntriebwerk nicht unmittelbar zuzuordnen jedoch für dessen Funktion zwingend erforderlich sind, beispielsweise Starter, Kraftstoff- und Hydraulikpumpen, Aktuatoren, Sensoren, Ventile und Leitungen. Einen schnellen und zuverlässigen Reparaturservice dieser Geräte bietet die MTU Maintenance in ihrem Center of Excellence für Accessories im kanadischen Vancouver an.

Die MTU Aero Engines beschäftigt zusammen mit ihren Tochtergesellschaften rund 7.100 Mitarbeiter und nimmt technologisch weltweit einen Spitzenplatz ein. Paradedisziplinen sind die Niederdruckturbinen- und



Hochdruckverdichter-Technologien, Triebwerksregelungen sowie Herstellungs- und Reparaturverfahren. Im Geschäftsjahr 2006 wurde ein Umsatz in Höhe von 2,4 Milliarden Euro erzielt.

Ansprechpartner für Medienvertreter:

Eckhard Zanger
Leiter Unternehmenskommunikation
und Investor Relations
Tel.: + 49 (0)89 14 89-91 13
Fax: + 49 (0)89 14 89-99777
Mobil: + 49 (0) 176-1000 6158

Odilo Mühling
Leiter Presse / PR

Tel.: +49 (0)89 14 89-26 98
Fax: +49 (0)89 14 89-87 57
Mobil: +49 (0) 176-1001 7859

Ansprechpartner für Investoren und Analysten:

Inka Koljonen
Leiterin Investor Relations
Tel.: + 49 89 (0)14 89-83 13
Fax: + 49 89 (0)14 89-9 50 62
Mobil: + 49 (0) 176-1001 6268

Alle Presse-Infos und Bilder unter <http://www.mtu.de>

MTU-Stand: Halle 2, C16
MTU-Chalet: Reihe B, Nr. 26